

Informationen zum Kindertauchen (für Kinder zwischen 8 und 13 Jahren)

Ihr Kind befindet sich in einer Ausbildung zum „Tauchen mit Presslufttauchgerät“ bzw. wird diese womöglich bald beginnen. Wir danken Ihnen für das Vertrauen, das Sie uns damit entgegenbringen.

Tauchen ist eine wunderbare Freizeitbeschäftigung, die generationsübergreifend möglich ist. Wie alle anderen Sportarten birgt sie aber auch Risiken. Neben dem gesunden Menschenverstand und einer technisch tadellosen Ausrüstung ist vor allem eine grundlegende Ausbildung die beste Möglichkeit für eine sichere Ausübung dieses Hobbys.

Kindertauchkurse können nicht mit dem Erwachsenenprogramm verglichen werden. Denn Kinder haben eine andere Anatomie als Erwachsene und befinden sich noch in der physischen und psychischen Entwicklung. Dessen sind wir uns bewusst und treffen deshalb besondere Vorkehrungen.

Wir wollen, dass Ihr Kind sicher taucht!

Deshalb gelten bei uns für Kindertauchkurse relativ enge Grenzen:

- Mindestalter 8 Jahre (im Pool) bzw. 9 Jahre (im begrenzten Freiwasser)
- Maximale Tauchzeit 25 Minuten
- Betreuung / Ausbildung durch einen zertifizierten Tauchlehrer
- Geringe Gruppengrößen bis hin zur Einzelbetreuung
- Maximale Tauchtiefe abhängig von Alter und Entwicklung
- Nach Möglichkeit nur 1 Tauchgang pro Tag

Voraussetzungen zur Teilnahme an einem Kindertauchkurs

Formale Voraussetzung für die Teilnahme an einem Tauchkurs ist, wie auch bei allen anderen Kursen üblich, ein tauchärztliches Gutachten (Tauchtauglichkeitsuntersuchung – TTU). Grundsätzlich kann dies jeder Arzt erstellen, also auch Ihr Kinderarzt. Es handelt sich um eine privatärztliche Leistung, die nicht von der Krankenkasse übernommen wird. Außerdem muss Ihr Kind sicher schwimmen können.

Verhalten nach dem Tauchen

- Körperliche Anstrengung vermeiden und sich ausruhen
- Ausreichend trinken
- Kälte vermeiden
- Sich nicht unmittelbar heiß abdschen

Erstellt in Anlehnung an das Dokument „Tauchunterricht für Kinder“ des VEST

Und was ist wenn, ...

... das Kind nach einem Tauchgang Wasser im Ohr hat?

Das ist kein Problem – es sind meist nur kleinere Tröpfchen im Außenbereich des Ohres.

... das Kind Ohrenscherzen hat?

Möglicherweise war es zu eifrig beim Druckausgleich und hat zu stark gepresst, sodass das Trommelfell etwas gereizt ist. Sollten die Schmerzen wider Erwarten länger anhalten, suchen Sie bitte einen Arzt auf.

... das Kind über Unbehagen oder Ängste spricht und nicht mehr tauchen will?

Hören Sie geduldig zu und bedrängen Sie das Kind auf keinen Fall. Besprechen Sie das offen mit dem Tauchlehrer. Manchmal sind es nur Kleinigkeiten (für Erwachsene!), die sich leicht beheben lassen. Ihr Tauchlehrer wird einen Weg finden. Im Zweifelsfall muss vielleicht aber auch die Ausbildung abgebrochen werden. Sicherheit und Wohlbefinden des Kindes gehen vor!

... das Kind über das Tauchen oder die Unterwasserwelt Dinge erzählt, die Sie für falsch halten?

Sprechen Sie Ihren Tauchlehrer darauf an. Vielleicht hat Ihr Kind etwas falsch verstanden oder aber es hat wirklich Recht! Manche Dinge ändern sich in der Ausbildung (aus gutem Grund) und in der Unterwasserwelt gibt es zum Teil wirklich ganz Erstaunliches.